

Was bieten wir an?

Wir sind bereit, uns zum Nächsten machen zu lassen.

Unsere Beratung umfasst:

- individuelle Förderdiagnostik
- Informationen über die verschiedenen Formen der Unterstützten Kommunikation, z.B. körpereigene Formen, nichtelektronische und elektronische Hilfen
- Auswahl einer geeigneten Kommunikationshilfe, Planung gezielter Einsatzmöglichkeiten im Alltag (Interventionsplanung) und Anleitung zur Handhabung
- Förderzielplanung
- Möglichkeiten zur Einbeziehung des Umfeldes
- Unterstützung bei der Kooperation mit Hilfsmittelfirmen und Krankenkassen
- Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften

Das Beratungsangebot richtet sich an:

- Menschen, die nicht oder kaum sprechen können
- ihre Familien und Helfer
- Mitarbeitende aus dem pädagogischen und therapeutischen Bereich
- Mitarbeitende aus dem Bereich der nachschulischen Lebenswelten, wie Wohnheime, Werkstätten, Betreutes Wohnen

Kontakt

Gern stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Herrnhuter Diakonie
Johann-Amos-Comenius-Schule
Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation (UK)

Zinzendorfplatz 17
02747 Herrnhut



Ihre Ansprechpartnerin:
Daniela Bimmrich
Kommunikationspädagogin (LUK)

Telefon 035873 46-127
Telefax 035873 46-299
E-Mail: bimmrich-team@jacs.lernsax.de

Mehr über die Herrnhuter Diakonie erfahren Sie auch im Internet unter www.herrnhuter-diakonie.de

Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Ein Angebot der Johann-Amos-Comenius-Schule



Was ist Unterstützte Kommunikation?

Kommunikation ist ein Grundbedürfnis. Durch Kommunikation erleben wir uns als Teil einer Gemeinschaft, mit der wir in Kontakt und Austausch treten können.

Unter **Unterstützter Kommunikation (UK)** versteht man pädagogische und therapeutische Maßnahmen zur Verbesserung der kommunikativen Möglichkeiten eines Menschen, der sich nicht oder nur eingeschränkt lautsprachlich verständigen kann. Unterstützte Kommunikation ist voraussetzungslos – es gibt keine Mindestanforderungen.

Unterstützte Kommunikation:

- ersetzt oder ergänzt die Lautsprache durch alternative Kommunikationsformen
- ermöglicht aktive soziale Teilhabe durch selbstbestimmte Äußerungen
- fördert die Persönlichkeitsentwicklung
- ermöglicht die kognitive Entwicklung
- dient der Sprachentwicklung



Für wen ist Unterstützte Kommunikation?

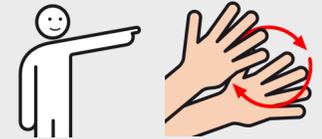
UK nützt Menschen, die sich nicht oder kaum lautsprachlich verständigen können. Mögliche Ursachen dafür sind:

- angeborene körperliche und/oder geistige Beeinträchtigungen (z.B. frühkindliche Hirnschädigungen, verschiedene Syndrome, Autismus-Spektrum-Störungen)
- erworbene Schädigungen (z.B. nach Schädel-Hirn-Trauma, Schlaganfall, Tumorerkrankungen)
- fortschreitende Erkrankungen (z.B. ALS, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Demenz)
- vorübergehende Einschränkung der sprachlichen Möglichkeiten (z.B. bei Beatmung, Lähmungen, nach Operationen)

Welche Kommunikationsformen gibt es?

Körpereigene Formen

wie z.B. Körperhaltung, Atemrhythmus, Blicke, Laute, Mimik, Gesten, Zeigen, Gebärden



Nichtelektronische Formen

wie Gegenstände, Fotos, Bilder, Symbole, Schrift



Einfache technische Hilfen

wie Tasten (BIGmack, Step-by-Step), Möglichkeiten zur Umfeldsteuerung, elektronisches Spielzeug

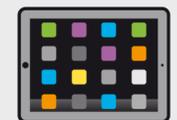


Einfache Kommunikationshilfen mit natürlicher Sprachausgabe

wie GoTalk



Komplexe, computerbasierte Kommunikationshilfen



Ansteuerungshilfen

wie spezielle Tastaturen, Sensoren, Augensteuerung

